

Aus den Psychologischen Instituten Bonn und Mainz

### **Eine Skala zur Messung der „sozialen Erwünschtheit“ (social desirability response set)**

Hans Dieter Schmidt und Hans Rainer Vorthmann

Daß eine deutschsprachige Skala zur Messung der Reaktionseinstellung „soziale Erwünschtheit“ in Persönlichkeitsinventaren erwünscht ist, bedarf keiner näheren Begründung; das Problem ist am ausführlichsten von Edwards (1957, 1967, 1970) dargestellt worden.

In einer ersten Untersuchung wurde eine Reihe von Persönlichkeitsinventaren (E, N, NR, DO, IA nach B ren g e l m a n n ; „Autoritarismus“ [AT] und „Ethnozentrismus“ [EZ] nach S c h m i d t ; „Nonkonformismus“ [NK] nach F ü r n t r a t t) 50 männlichen Studenten (Nichtpsychologen) und 50 weiblichen Personen ohne Abitur aus sozialen Berufen mit einer „Idealinstruktion“ gegeben. („Antworten Sie so, daß in Ihrer Umgebung ein möglichst positives Bild von Ihnen entsteht!“)

Als SD-Skalenwert galt der Schwierigkeitsindex  $p$  eines Items unter Idealinstruktion. Bei 47 der insgesamt 131 Items war  $p$  in beiden oder in einer der beiden Stichproben kleiner als 20 oder größer als 80. Aus diesen 47 Items, von denen der überwiegende Teil den Skalen „Extraversion“ (+) und „Neurotizismus“ (—) entstammt, wurde eine vorläufige SD-Skala ( $SD_{47}$ ) gebildet.

In einer zweiten Untersuchung wurden die gleichen Persönlichkeitsinventare mit normaler Instruktion in einer echten Bewerbungssituation (an 75 männlichen und weiblichen Entwicklungshelfer-Bewerbern) angewendet.

Es ergab sich eine nur unbedeutende Abweichung der Schwierigkeitsindizes der  $SD_{47}$ -Items zwischen der ersten (simulierten) und zweiten (echten) SD-Situation, insbesondere bei den aus den Skalen E, N, NR hervorgegangenen Items. Gleiches gilt für Interkorrelationen von  $SD_{47}$  mit den einzelnen Fragebogenskalen in beiden Untersuchungen.

Faktorenanalysen (nach dem Modell mehrerer gemeinsamer Faktoren) der Skalen E, N, NR, DO, IA, M-C-SDS (Social-Desirability-Skala nach Marlowe-Crowne) und MS (Selbstkritik nach Mittenecker-Toman) ergaben für beide Untersuchungen einen SD-Faktor, dessen Ladungen den Interkorrelationen der SD<sub>47</sub>-Skala weitgehend entsprechen.

Itemanalysen der SD<sub>47</sub>-Skala erfolgten an den Daten von 60 männlichen Studenten (Nichtpsychologen) und 60 weiblichen Probanden aus sozialen Berufen, die im Rahmen von Forschungsexperimenten (DFG-Projekt Schm 28/1) auch eine größere Anzahl von Fragebogen ausfüllten (Normalinstruktion).

Danach wurden noch solche Items eliminiert, die in beiden Stichproben unzureichende Trennschärfeindizes (kl. als 0.25) aufweisen. Es verblieben insgesamt 35 SD-Items, von denen 33 unter normaler Instruktion wieder mittlere Schwierigkeitsindizes aufwiesen.

Die im folgenden aufgeführten Items der (vorläufig endgültigen) SD<sub>35</sub>-Skala sind wie folgt verschlüsselt:

„Stimmt“: 3,4,6,8,18,19,25—29,35.

„Stimmt nicht“: 1,2,5,7,9,10—17,20—24,30—34.

Die SD<sub>35</sub>-Skala enthält 12 N-Items (1,2,5,7,10—14,16,17,21), 7 E-Items (3,4,9,15,20,22,23), 4 NR-Items (6,8,18,19), 4 DO-Items (30,31,33,34), 3 IA-Items (24,26,29), 3 NK-Items (25,28,32), 1 EZ-Item (27) und 1 AT-Item (35).

1. Träumen Sie tagsüber oft von Dingen, die doch nicht verwirklicht werden?
2. Haben Sie oft eine schlechte, unzufriedene Laune?
3. Pflegen Sie schnell und sicher zu handeln?
4. Können Sie sich in einer vergnügten Gesellschaft meistens ungezwungen und unbeschwert auslassen?
5. Glauben Sie von sich selbst, daß Sie besonders nervös und innerlich gespannt sind?
6. Soll man erst dann seine Freizeit richtig genießen, wenn man seine Pflichten restlos erfüllt hat?
7. Haben Sie oft und ohne besonderen Grund ein Gefühl der Teilnahmslosigkeit und Müdigkeit?
8. Sollte man sich stets ganz auf eine Aufgabe konzentrieren und sie andernfalls gar nicht erst auf sich nehmen?
9. Fällt es Ihnen schwer, selbst in einer ungezwungenen Gesellschaft richtig aus sich herauszugehen?
10. Sind Sie je durch unnütze Gedanken belästigt worden, die immer wieder durch Ihren Kopf gehen?
11. Sind Ihre Gefühle leicht verletzt?

12. Haben Sie manchmal ohne Grund ein „miserables“ Gefühl?
13. Sind Sie leicht verstimmt?
14. Sind Sie manchmal ohne Grund abwechselnd fröhlich und traurig?
15. Sind Sie leicht verlegen?
16. Wechselt Ihre Stimmung oft mit oder ohne ersichtlichen Grund?
17. Sehen Sie einer Krise oder Schwierigkeit nur ungern in die Augen?
18. Haben Sie Arbeiten gerne, die eine konzentrierte Aufmerksamkeit auf Details erfordern?
19. Sorgen Sie immer dafür, daß Ihre Arbeit sorgfältig geplant und organisiert ist?
20. Macht es Sie verlegen, wenn Leute auf der Straße oder in den Läden Sie beobachten?
21. Sind Sie sehr nervös?
22. Sind Sie im Umgang mit anderen ziemlich behindert, so daß Sie nicht so erfolgreich sind, wie Sie es sein könnten?
23. Fällt es Ihnen schwer, vor einer großen Gruppe von Menschen zu sprechen oder vorzutragen?
24. Es verwirrt mich, wenn ich einer sehr bekannten Persönlichkeit vorgestellt werde, weil ich nicht weiß, wie diese über mich denkt.
25. Ich habe die Gewohnheit, genau zu überlegen, ehe ich etwas ausspreche.
26. Ich werfe meine Briefe immer sofort ein, weil ich Dinge nicht gerne herumliegen habe.
27. Man muß Neger in Afrika weiterhin helfen, denn sie bemühen sich auch, dieser Hilfe gerecht zu werden.
28. Ich habe über alle Ansichten, die ich vertrete, kritisch nachgedacht.
29. Wer überhaupt etwas auf sich hält, bleibt nicht auf der untersten Stufe stehen.
30. Die Gegenwart ist so voll Unglück, daß man das Gute nur von der Zukunft erhoffen kann.
31. Wenn ich zwischen Glück und Größe zu wählen hätte, würde ich die Größe vorziehen.
32. Ich würde lieber in einem vergangenen als in diesem Jahrhundert leben.
33. Ich habe des öfteren bemerkt, daß Leute gemeine und beleidigende Dinge über mich sagen.
34. In einer scharfen Diskussion bin ich so mit dem beschäftigt, was ich sagen will, daß ich vergesse zuzuhören, was die anderen sagen.
35. Es ist reizvoller, eine neue Stadt ohne Fremdenführer zu besichtigen.

## Literatur

- Edwards, A. L.: The social desirability variable in personality assessment and research. New York, 1957.
- Edwards, A. L.: The social desirability variable: A broad statement. In: I. A. Berg (ed.) Response set in personality assessment. Chicago, 1967.
- Edwards, A. L.: The measurement of personality traits by scales and inventories. New York, 1970.

### Anschriften der Verfasser:

PD Dr. Hans Dieter Schmidt  
Psychologisches Institut d. Univ.  
65 Mainz  
Saarstr. 21

Dr. Hans Rainer Vorthmann  
Psychologisches Institut d. Univ.  
53 Bonn  
An der Schloßkirche